

HONDA 50/70

MODELL ST 50/ST 70

FAHRERHANDBUCH

Wir möchten Ihnen dafür danken, daß Sie sich für ein HONDA-Motorrad entschieden haben.

VORWORT

Dieses HONDA-Motorrad ist so konstruiert, daß es bequem mit einem Personenwagen, einem Boot, einem Leichtflugzeug usw. transportiert werden kann. Sie können also mit diesem Modell das Motorradfahren, wo immer Sie wollen, bequem genießen.

Dieses Fahrerhandbuch enthält die für eine vorschriftsmäßige Bedienung und Wartung erforderlichen Informationen Ihres Motorrads. Lesen Sie es bitte gründlich durch: Sie werden dann in der Lage sein, Ihr Motorrad in bestem Zustand zu halten und höchste Fahrerfreude mit ihm haben.

Ihr HONDA-Händler führt alle Wartungsarbeiten für Sie durch; er wird sich stets freuen, im Bedarfsfalle für Sie tätig zu werden.

Wir wünschen Ihnen viele sicherer und angenehme Fahrkilometer.

INHALT

ANBRINGUNG DER SERIENNUMMERN	4
SCHAUBILD MIT BEZEICHNUNGEN	5
BETRIEBSANLEITUNG	10
Elektrische Bedienungsteile	10
Geschwindigkeitsmesser	10
Zündschloß	11
Abblendschalter	12
Hupenknopf	12
Mechanische Bedienungsteile	14
Sitzverriegelung	14
Starterklappenhebel	14
Fußschalthebel	15
Schutzhelm-Halter	16
Kraftstoff und Öl	17
Kraftstofftank	17
Kraftstofftankdeckel	17
Kraftstoffhahn	18
Öl-Empfehlungen	19
Transport des Motorrades	20
Fahrvorbereitungen	22
Anlassen des Motors	24
Anlassen des kalten Motors.....	24
Anlassen bei extrem kaltem Wetter	25
Anlassen des warmen Motors.....	25
Das Fahren des Motorrades	25

WARTUNG	27
Kundendienstplan	27
Werkzeug	30
Wartungsarbeiten	31
Motoröl	31
Kupplung	33
Zündeinstellung	33
Ventilspiel	35
Vorderradbremse	37
Hinterradbremse	38
Antriebskette	39
Batterie	41
Luftfilter	42
Vorderrad	43
Hinterrad	43
Sicherung	44
Zündkerze	45
Bremslichtschalter	46
Scheinwerferlampe	47
Schlußlicht und Bremslichtlampen	48
Vergaser	49
Gaszug	49
Kraftstoffsieb	50
TECHNISCHE DATEN	51
SCHALTPLAN	53

ANBRINGUNG DER SERIENNUMMERN

Die Seriennummer des Rahmens ① ist auf dem Steuerkopfrohr rechts eingeschlagen; die Seriennummer des Motors ② befindet sich am Kurbelgehäuse direkt über der Befestigungsstelle der Fußraste.

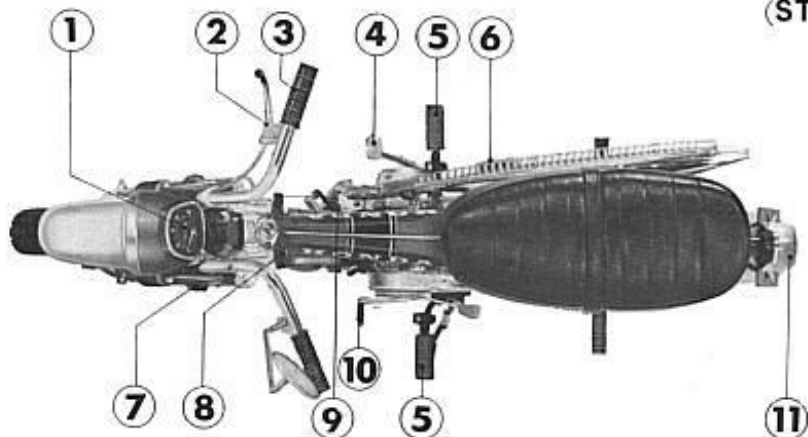
Die Seriennummer des Rahmens muß bei der Geltendmachung von Garantiesprüchen und bei Ersatzteilbestellungen angegeben werden.

- ① Rahmenseriennummer
- ② Motorseriennummer



SCHAUBILD MIT BEZEICHNUNGEN

(ST 50)



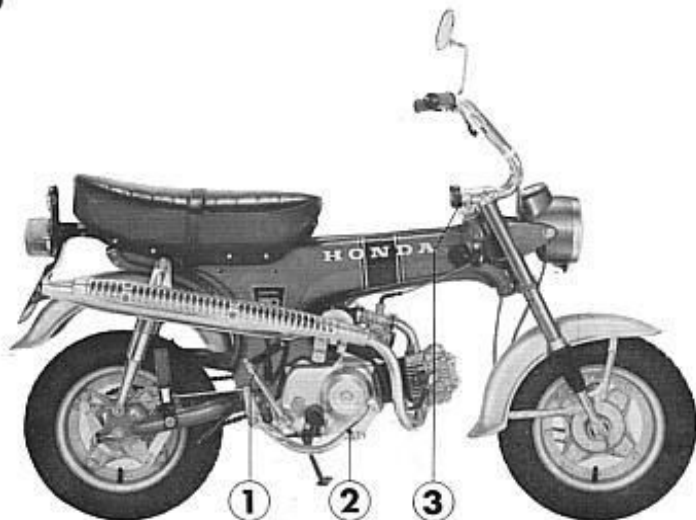
- | | | | |
|--------------------------|------------------------|--------------------|-----------------------|
| ① Geschwindigkeitsmesser | ② Handbremshebel | ③ Gasdrehgriff | ④ Fußbremsh- |
| ebel | ⑤ Fußrasten für Fahrer | ⑥ Kickstarterhebel | ⑦ Lichtschalter |
| ⑧ Zü- | ⑨ Lenkerfeststeller | ⑩ Fußschalthebel | ⑪ Brems-Schlußleuchte |
| ndschloß | | | |

Modell ST 50



- ① Zündschloß ② Kraftstoffhahn ③ Starterklappenhebel ④ Fußschalthebel
⑤ Luftfiltergehäuse

Modell ST 50



① Kickstarterhebel

② Fußbremshebel

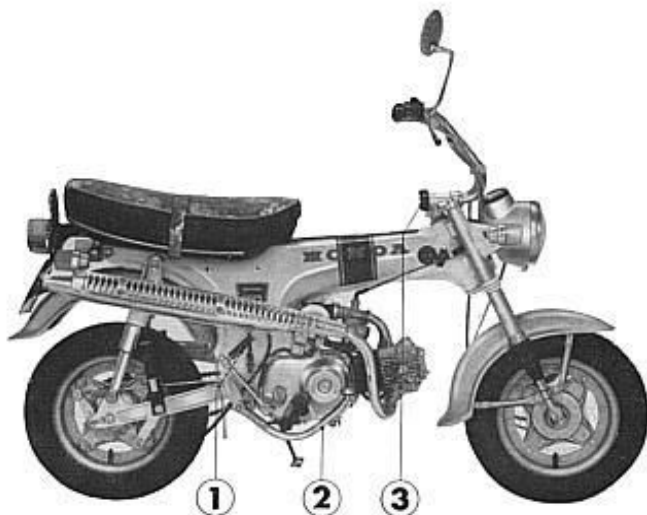
③ Lenkerfeststeller

Modell ST 70



- | | | | |
|------------------|---------------------|------------------|-----------------------|
| ① Lichtschalter | ② Zündschloß | ③ Kraftstoffhahn | ④ Starterklappenhebel |
| ⑤ Fußschalthebel | ⑥ Luftfiltergehäuse | | |

Modell ST 70



① Kickstarterhebel

② Fußbremshebel

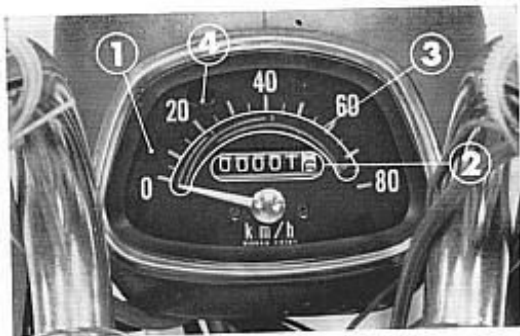
③ Lenkerfeststeller

BETRIEBSANLEITUNG

ELEKTRISCHE BEDIENUNGSTEILE

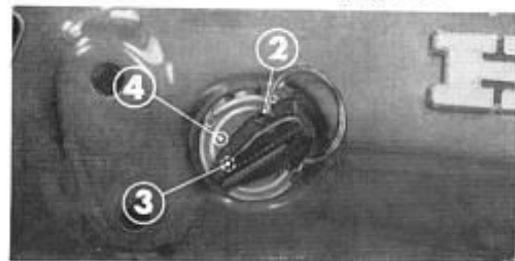
Geschwindigkeitsmesser: Der Geschwindigkeitsmesser ist auf dem Scheinwerfergehäuse angebracht. Der in den Geschwindigkeitsmesser eingebaute Kilometerzähler ② zeigt die insgesamt gefahrenen Kilometerzahl an. Bei den Geschwindigkeitsbereichsmarkierungen der Gänge ③ handelt es sich um gekrümmte Linien auf der Skalenscheibe des Geschwindigkeitsmessers, die den empfohlenen Fahrbereich für die jeweiligen Gänge angeben. Die Leerlaufkontrollleuchte (Grün) ④ befindet sich auf der rechten Seite des Geschwindigkeitsmessers.

Diese Anzeige leuchtet, wenn sich das Getriebe in Leerlaufstellung befindet.



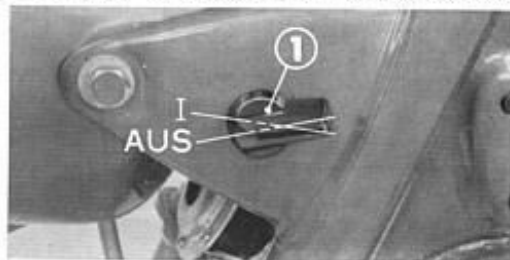
- ① Geschwindigkeitsmesser
- ② Kilometerzähler
- ③ Geschwindigkeitsbereichsmarkierungen für die einzelnen Gänge (ST 70)
- ④ Leerlaufkontrolle

Zündschloß: Das Zündschloß ① befindet sich auf der linken Seite des Rahmenhauptrohrs. Die Funktionen der einzelnen Schalterstellungen sind in der nachstehenden Tabelle angegeben.



② Zündschloß

Lichtschalter (ST 50): Der Lichtschalter ① befindet sich am linken Scheinwerferhalter an der linken oberen Gabelholmverkleidung. Durch Drehen des Schalters in Stellung I wird das Licht eingeschaltet.



① Lichtschalter

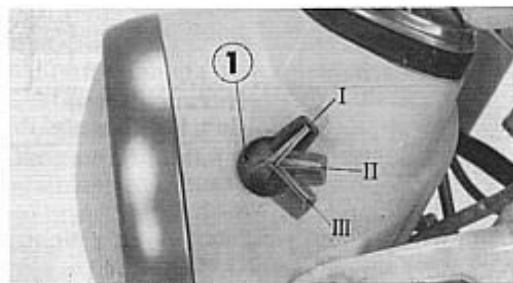
Schlüsselstellung	Funktion	Herausziehen des Schlüssels
③ Schwarzer Punkt	Stromkreis unterbrochen; Motor kann nicht angelassen werden.	Schlüssel kann herausgezogen werden.
④ Roter Punkt	Stromkreis geschlossen, Motor kann angelassen werden (für Fahrten bei Tag).	Schlüssel kann nicht herausgezogen werden.

Lichtschalter (ST 70)

Der Lichtschalter ① ist am Scheinwerfer-Gehäuse angeordnet.

Die verschiedenen Stellungen dieses Schalters sind nachfolgend aufgeführt:

Schalter-Stellung	Funktion
I	Scheinwerfer aus
II	Standlicht ein
III	Scheinwerfer ein



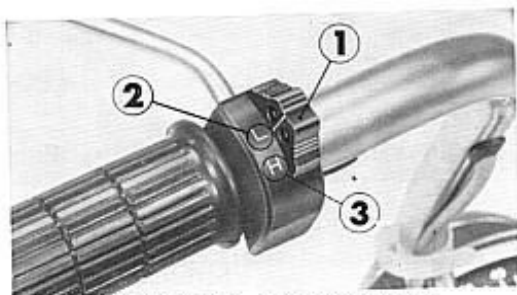
① Lichtschalter

Licht-Abblendschalter :

Der Licht-Abblendschalter ① befindet sich am Schaltergehäuse des linken Lenkerhandgriffs.

"L" (Low beam) ist die Abblendlichtstellung (Abblendlicht und Schlußlicht eingeschaltet).

"H" (High beam) ist die Fernlichtstellung (Fernlicht und Schlußlicht eingeschaltet).

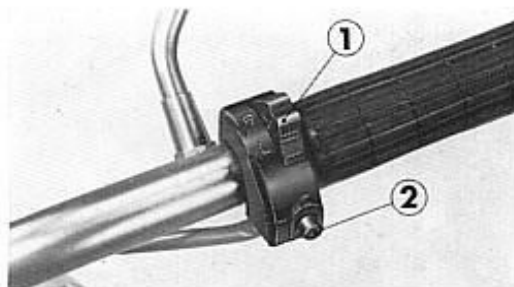


① Abblendschalter ② Stellung "L" (Abblendlicht) ③ Stellung "H" (Fernlicht)

Der Scheinwerfer funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung. (Siehe Seite 11)

Blinkeleuchten-Schalter : (ST 70)

Der Blinkleuchten-Schalter ① ist am Schaltergehäuse des rechten Lenkerhandgriffes angeordnet. Zum Anzeigen eines Linksabbiegens schalten Sie diesen Schalter auf Position "L", zum Rechtsabbiegen auf Position "R".

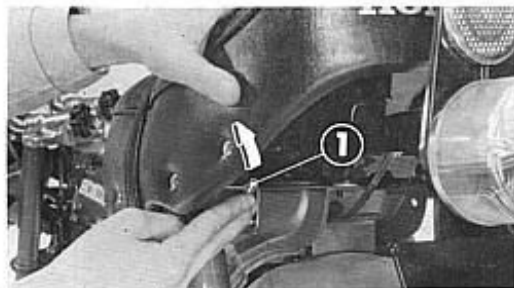


- ① Blinkleuchten-Schalter
- ② Hupenknopf

MECHANISCHE BEDIENUNGSTEILE

Sitzverriegelung: Die Sitzverriegelung ① befindet sich am linken hinteren Ende des Sitzes.

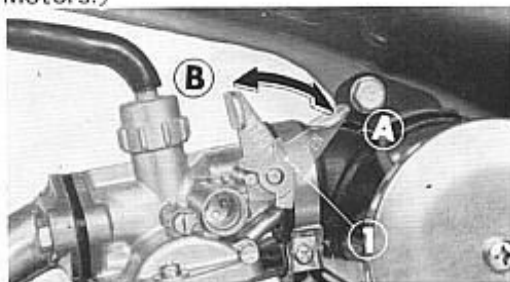
Der Sitz kann höhergestellt werden, wenn die Sitzverriegelung ausgerastet wird.



① Sitzverriegelung

Starterklappenhebel: Der Starterklappenhebel ① befindet sich an der linken Seite des Vergasers: Wenn der Starterklappenhebel sich in der unteren Stellung ① befindet, ist die Starterklappe ganz geöffnet (normale Fahrstellung).

Wenn der Starterklappenhebel sich in der oberen Stellung ② befindet, ist die Starterklappe vollständig geschlossen (Stellung beim Anlassen des kalten Motors.)



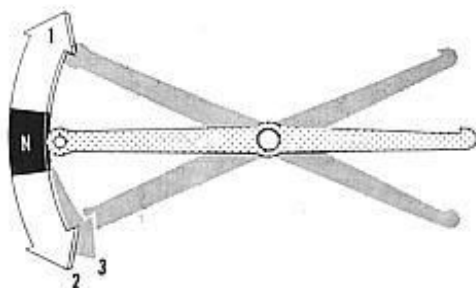
① Starterklappenhebel

Fußschalthebel: Der Fußschalthebel befindet sich bei der linken Fußraste. Mit dem Fußschalthebel wird eine Ratschen-Schaltung betätigt. Ein voller Hebelweg aus der Nullstellung bis zum Anschlag, oben oder unten, schaltet jeweils nur einen Gang. Die Verriegelung erfolgt selbsttätig.



① Fußschalthebel

Die Schaltfolge wird in der Abbildung gezeigt.



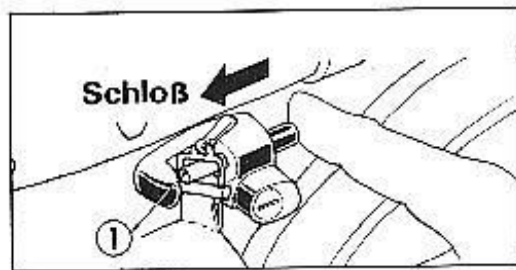
Schaltfolge

Das Schalten vom Leerlauf in den ersten Gang erfolgt durch Niederdrücken des hinteren Endes des Fußschalthebels. In den zweiten und dritten Gang wird durch Niederdrücken des vorderen Endes des Fußschalthebels der Reihe nach geschaltet.

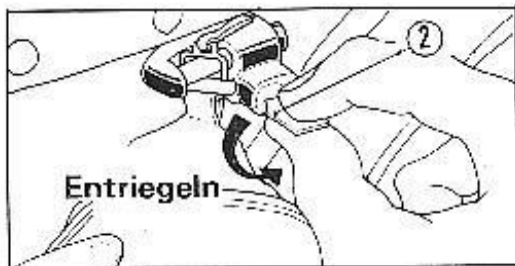
Das Herunterschalten erfolgt durch Niederdrücken des hinteren Endes des Fußschalthebels der Reihe nach.

Schutzhelm-Halter: Dank des Schutzhelm-Halters müssen Sie Ihren Helm nun nicht mehr mit sich herumtragen, wenn Sie Ihr Motorrad abstellen. Durch Verriegeln des Halters ist der Helm gegen Diebstahl geschützt.

1. Hangen Sie Ihren Schutzhelm auf den Halterstift. Durch Drücken des Stiftes wird der Halter automatisch verriegelt.
2. Entriegeln Sie den Halter mit dem Zündschlüssel.

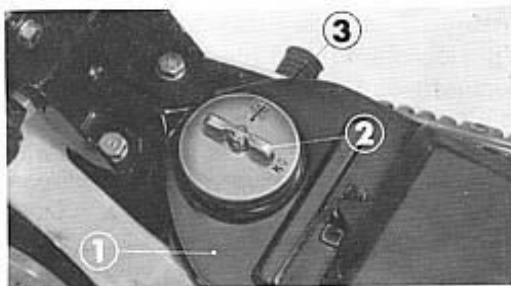


① Halterstift



② Schlüssel

Kraftstofftank: Der Kraftstofftank ① liegt unter dem Sitz.



- ① Kraftstofftank ② Kraftstofftankventil
③ Kraftstofftankdeckel

Kraftstofftankdeckel: Der Kraftstofftankdeckel ③ ist mit einem Ventil ② ausgestattet, das zwei Stellungen, nämlich "ON" (AUF) "OFF" (ZU) hat, und zum Öffnen oder Schließen der Tankbelüftung dient.

Das Kraftstofftankbelüftungsventil muß, wenn der Motor läuft, auf die Stellung (AUF) "ON" gestellt sein, damit Kraftstoff fließen kann.

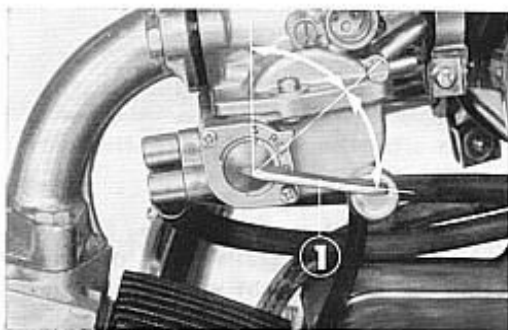
Wenn der Griff auf "OFF" (ZU) gestellt ist, kann beim Transport des Motorrads kein Kraftstoff aus der Belüftungsöffnung ausfließen.

Anmerkung: Nur Benzin ab 85 Oktan verwenden. Keinesfalls darf der Kraftstoff mit Öl gemischt werden.

Kraftstoffhahn: Der Kraftstoffhahn ① befindet sich an der linken Seite des Vergasers. Wenn sich der Kraftstoffhahn in der Stellung "S" (STOP/ZU) befindet, kann kein Kraftstoff vom Kraftstofftank zum Vergaser fließen. Der Kraftstoffhahn muß in diese Stellung gebracht werden, wenn das Motorrad abgestellt oder transportiert wird. Wenn der Kraftstoffhahn auf die Stellung "ON" (AUF) gestellt ist, kann Kraftstoff aus dem Kraftstofftank bis zum Reservestand (0,5 Liter) zum Vergaser fließen.

Wenn der Kraftstoffhahn auf die Stellung "RES" (RESERVE) gestellt ist, kann Kraftstoff aus dem Reservevorrat ausfließen.

Wenn der Hauptkraftstoffvorrat verbraucht ist, muß der Kraftstoffhahn auf "RES" (RESERVE) gestellt werden.



① Kraftstoffhahn

Öl-Empfehlung: Nur Öle der Qualifikation **MS, DG** oder **DM** (**API-Schmierölklassifikation**) oder gleichwertige Öle verwenden. Die Viskosität des Öls muß laut nebenstehender Tabelle der jeweiligen Außentemperatur angepaßt werden. **SAE 10W-30** ist ein Mehrbereichsöl; es kann bei allen normalen Außentemperaturen verwendet werden.

Ölwechsel:

SIEHE WARTUNGSÜBERSICHT (Seite 28) und Abschnitt WARTUNGSARBEITEN (Seiten 31-32).

Außen temperatur		SAE - Gruppe	
°C	°F	# 30	# 10W-30
15	60	# 20 oder # 20W	
0	32	# 10	



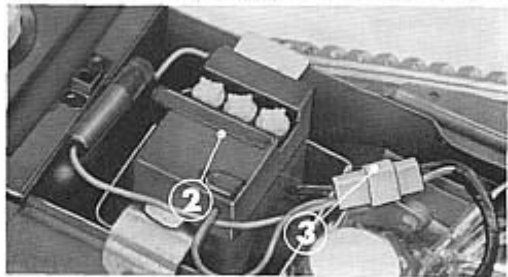
TRANSPORT DES MOTORRADES

Vor dem Transport müssen die folgenden Arbeiten durchgeführt werden:

1. Kraftstofftankbelüftungsventil ① auf die Stellung "OFF" stellen.

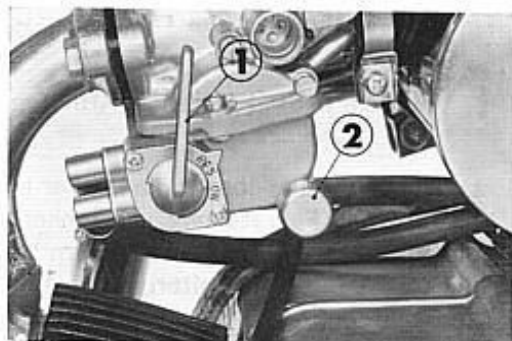


2. Zum Ausbau der Batterie das Batteriehalteband lösen und die Leitungssteckverbindung trennen. Die Batterie stets gerade halten, nicht kippen.

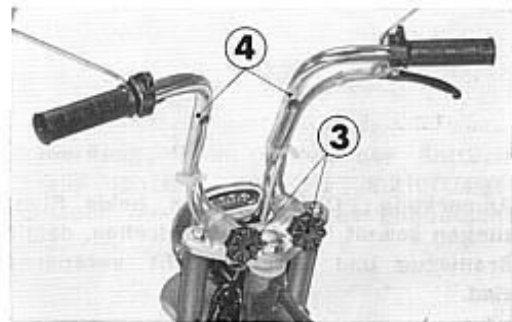


- ① Kraftstofftankbelüftungsventil
- ② Batterie
- ③ Leitungssteckverbindung

3. Kraftstoffhahn ① auf die Stellung "S" (STOP/ZU) stellen.
4. Die auf der linken Seite des Vergasers befindliche Kraftstoffablaßschraube ② herausrauben und das Benzin im Vergaser ablassen. Dann die Schraube wieder anziehen.



5. Beide Lenkerfeststeller ③ lösen, die Lenker ④ nach unten klappen und die Lenkerfeststeller wieder anziehen.

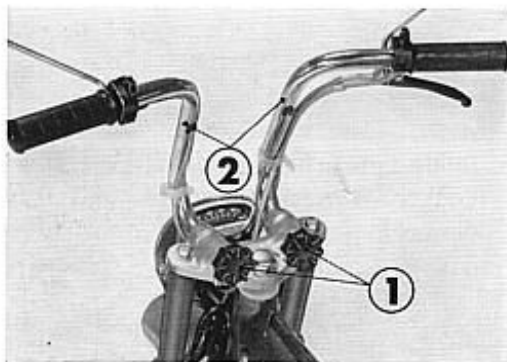


- ① Kraftstoffhahn ② Kraftstoffablaßschraube
③ Lenkerfeststeller ④ Lenker

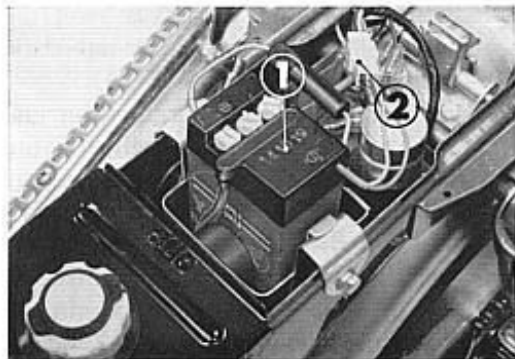
Vor dem Fahren folgende Arbeiten durchführen:

1. Lenkerfeststeller lösen, die Lenker in die normale Fahrstellung schwenken, die Sperre unten an den Lenkern in die Nut der Lenkerhalterung einsetzen und dann die Lenkerfeststeller fest anziehen.

Anmerkung: Die Lenker in beide Richtungen soweit wie möglich drehen, damit Bremszug und Gaszug nicht verspannt sind.



- ① Lenkerfeststeller
- ② Lenker



- ① Batterie
- ② Batteriestecker

2. Sitz abheben, Batterie ① einbauen und Batteriestecker ② anschließen.

Anmerkung: Beim Einbau der Batterie darauf achten, daß der Entlüftungsschlauch der Batterie nicht gequetscht wird.

ANLASSEN DES MOTORS

Anlassen des kalten Motors: Es wird empfohlen, wie folgt vorzugehen:

1. Kraftstofftankbelüftungsventil ① auf die Stellung "ON" (AUF) stellen.



① Kraftstofftankbelüftungsventil

2. Kraftstoffhahn auf die Stellung "ON" (AUF) stellen.

3. Zündschlüssel auf die Stellung "ON" (AUF) drehen. (Siehe Seite 11)
4. Starterklappenhebel hochziehen; die Starterklappe im Vergaser ist dann geschlossen (Siehe Seite 14).
5. Kickstarter kräftig durchtreten und gleichzeitig den Gasdrehgriff um etwa 15 bis 20° nach innen drehen, damit der Gasschieber etwas geöffnet ist.

Den Kickstarter solange durchtreten, bis der Motor anspringt. Wenn der Motor nicht anspringt, die Zündung ausschalten, die Starterklappe ganz öffnen und dann den Motor mehrmals

mit dem Kickstarter durchdrehen und gleichzeitig den Gasdrehgriff ganz nach innen drehen. Danach die Zündung wieder einschalten und normales Anlassen versuchen.

6. Nachdem der Motor angesprungen ist, ihn 20-30 Sekunden mit voll gezogener Starterklappe laufen lassen.
7. Läuft der Motor rund, Starterklappe langsam wieder öffnen.

Anlassen bei extrem kaltem Wetter :

Dem Motor vor dem Anlassen bei abgeschalteter Zündung durch mehrmaliges Durchdrehen Kraftstoff einspritzen. Die Starterklappe muß dabei ganz geschlossen und der Gasschieber ganz offen sein. Danach die Anleitungen unter "Anlassen des kalten Motors" befolgen.

Anlassen des warmen Motors : Das Anlassen des noch warmen Motors erfolgt wie beim kalten Motor, mit der Ausnahme, daß eine Betätigung des Starterklappenhebels überflüssig ist.

DAS FAHREN DES MOTORRADES

1. Ist der Motor etwas warm, so ist das Motorrad fahrbereit.
2. Gasdrehgriff auf Leerlauf zurückdrehen und durch Niederdrücken des

hinteren Endes des Fußschalthebels in den ersten Gang schalten und mit mittlerer Drehzahl anfahren; dabei Starterklappe voll öffnen.

3. Die Motordrehzahl steigern; dazu den Gasdrehgriff nach innen drehen. Wenn das Motorrad eine Geschwindigkeit von etwa 15 km/Std. erreicht hat, das Gas wegnehmen und durch Niederdrücken des vorderen Endes des Fußschalthebels in den zweiten Gang schalten.
4. Dieser Schaltvorgang wird beim Schalten in den nächsthöheren Gang wiederholt. (Siehe Seite 15, Bedienung des Fußschalthebels).
In der folgenden Tabelle ist die höchstzulässige Geschwindigkeit für die jeweiligen Gänge angegeben.

Anmerkung : Beim Herauf-oder Herunterschalten muß der Gasdrehgriff zurückgedreht sein.

5. Zum Abbremsen der Maschine das Gas wegnehmen und gleichzeitig Vorderrad und Hinterradbremse betä-

tigen.

Eine Einzelbetätigung entweder der Vorderrad oder der Hinterradbremse muß ruckfrei und sanft erfolgen. Wenn jedoch eine Bremse so stark betätigt wird, daß das jeweilige Rad blockiert, kann die Kontrolle über das Motorrad verlorengehen.

Grundsätzlich sollten beide Bremsen, die Vorderradbremse und die Hinterradbremse, gleichzeitig, dabei gleichmäßig und nicht ruckartig, betätigt werden.

An einem starken Gefälle kann auch der Motor zum Bremsen mitbenutzt werden; es besteht dabei keinerlei Beschädigungsgefahr für den Motor.

WARTUNG

Die im Kundendienstplan angegebenen Kilometer-bzw. Monatsintervalle dienen als Richtschnur für Ihre HONDA. Wenn Sie längere Zeit unter hoher Beanspruchung bei schwierigen oder erschwerten Fahrbedingungen fahren, kann häufigere Wartung erforderlich werden. Sprechen Sie mit Ihrem HONDA-Händler, der Ihnen spezielle Hinweise entsprechend Ihren Fahrbedingungen geben wird.

Wurde Ihre HONDA durch einen Unfall oder ein anderes Ereignis beschädigt, so sorgen Sie in jedem Falle dafür, daß alle lebenswichtigen Teile Ihres Motorrades (Rahmen, Aufhängung, Lenkungsteile usw.) durch einen autorisierten HONDA-Händler genauestens überprüft werden, um etwaige Beschädigungen festzustellen und zu beseitigen, damit auch weiterhin ein sicheres Fahren gewährleistet ist.

WARTUNGS—TABELLE

Diese Wartungs-Tabelle basiert auf durchschnittlichen Fahrbedingungen.

Maschinen welche unter schwierigen Bedingungen verwendet oder in ungewöhnlich staubigen Gebieten gefahren werden benötigen häufigere Wartung.

MOTORÖL—Ersetzen	●		○		
ZÜNDKERZEN—Reinigen und gegebenenfalls Elektrodenabstand einstellen oder Zündkerze ersetzen.				○	
*UNTERBRECHERKONTAKTE UND ZÜNDZEITPUNKT—Reinigen und überprüfen und gegebenenfalls einstellen oder ersetzen.	●			○	
*NOCKENWELLENKETTE—Spannung einstellen	●			○	
LUFTFILTER—Reinigen.				○	
*VERGASER—Überprüfen und gegebenenfalls einstellen.	●			○	
FUNKTION DES GASZUGES—Gasseile überprüfen und freies Spiel kontrollieren und gegebenenfalls einstellen.	●			○	
KRAFTSTOFFFILTERSIEB—Reinigen.				○	
KRAFTSTOFFLEITUNGEN—Überprüfen				○	
*KUPPLUNG—Funktion überprüfen und gegebenenfalls einstellen.	●			○	
ANTRIEBSKETTE—Überprüfen, schmieren und gegebenenfalls einstellen.	●●	○			
*BREMSBELAGE—Überprüfen und bei Verschleiß ersetzen.				○	

WARTUNGS—TABELLE

Diese Wartungs-Tabelle basiert auf durchschnittlichen Fahrbedingungen.

Maschinen welche unter schwierigen Bedingungen verwendet oder in ungewöhnlich staubigen Gebieten gefahren worden benötigen häufigere Wartung.

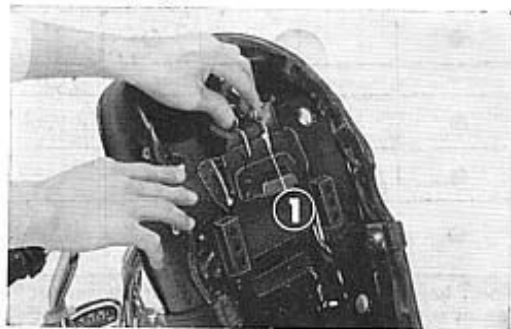
	ANFÄNG- LICHES WARTUNG- INTERVALL	NORMALE WARTUNGSINTERVALLE Auszuführen nach den angeführten Monaten oder kilometern, was immer zuerst eintritt.			
		1,000km	1 Monate 1,000km	3 Monate 2,500km	6 Monate 5,000km
BREMSGESTÄNGE—Gestänge überprüfen und falls er- forderlich freies spiel einstellen.	●			○	
*RADFELGEN UND SPEICHEN—Überprüfen und falls er- forderlich Speichen spannen und Räder ausrichten.	●			○	
REIFEN—Überprüfen und Reifendruck kontrollieren.	●	○			
VORDERGABELÖL—Auslassen und auffüllen.	***●				○
VORDERRAD-UND HINTERRADAUFHÄNGUNG—Funktion überprüfen.	●			○	
*LENKER-LAGERUNG—Einstellen.					○
BATTERIE—Elektrolytstand überprüfen und falls erfor- derlich destilliertes Wasser nachfüllen.	●		○		
BELEUCHTUNGS-AUSRÜSTUNG—Überprüfen und gege- benenfalls einstellen.	●	○			
MUTTERN, SCHRAUBEN UND ANDERE BEFESTIGUNG- SELEMENTE—Sitz überprüfen und gegebenenfalls festziehen.	●	○			

Die mit * markierten Wartungsarbeiten sollten von einem bevollmächtigten Honda-Händler ausgeführt werden, falls der Besitzer keine geeigneten Werkzeuge oder mechanische Kenntnisse hat. Die anderen Wartungsarbeiten sind einfach auszuführen und können vom Besitzer durchgeführt werden.

** ANFÄNGLICHES WARTUNGSINTERVALL 300km *** ANFÄNGLICHES WARTUNGSINTERVALL 2,500km

WERKZEUG

Der Werkzeugsatz ① befindet sich in dem Fach unter dem Sitz. Mit dem im Werkzeugsatz enthaltenen Werkzeugen können kleinere Einstellarbeiten und Reparaturen ausgeführt werden. Für Einstellarbeiten oder Reparaturen, die mit dem im Werkzeugsatz enthaltenen Werkzeugen nicht ausgeführt werden können, steht Ihnen Ihr HONDA-Händler zur Verfügung.



① Werkzeugsatz

Folgende Werkzeuge sind im Werkzeugsatz enthalten:

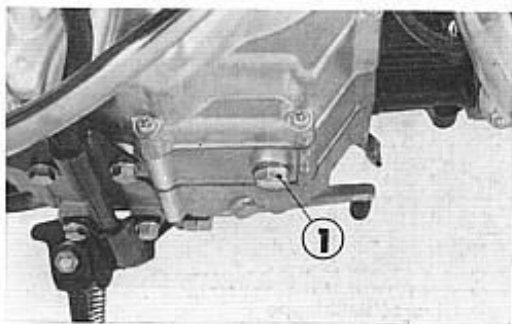
- ① Zündkerzenschlüssel: Für die Zündkerze und die Vorderachs- und Hinterachsmutter
- ② 14×17 mm Gabelschlüssel
- ③ 10×17 mm Gabelschlüssel
- ④ Schlüssel 8 mm
- ⑤ Zange
- ⑥ Schraubenzieher Nr. 2
- ⑦ Kreuzschlitzschraubenzieher Nr. 3
- ⑧ Kreuzschlitzschraubenzieher Nr. 2
- ⑨ Schlüssel, 9 mm: zur Ventilspieleinstellung
- ⑩ Griff für Schraubenzieher
- ⑪ Ventilspieleinstellschlüssel: zur Ventilspieleinstellung
- ⑫ Fühlerlehre: zur Ventilspieleinstellung
- ⑬ Werkzeugtasche

Getrennt verpackt sind beigelegt

- ① Eine Dose Reparaturlack
- ② Ersatzsicherung

Motoröl: Da das Motoröl nur eine gewisse Zeit wirksam bleibt, müssen die Fälligkeitstermine der Ölwechselintervalle alle 2500 Kilometer eingehalten werden. Das Öl bei noch warmem Motor ablaufen lassen, da es dann vollständig und schnell abläuft und man viel Zeit spart.

1. Överschlußklappe vom rechten Kurbelgehäusedeckel abnehmen.
2. Ein leeres Gefäß zum Auffangen des Öls unter das Kurbelgehäuse stellen und dann die Ölablaßschraube ① mit einem 17 mm Schlüssel herausschrauben.
3. Wenn aus dem Kurbelgehäuse kein Öl mehr abläuft, den Kickstarter einige Male betätigen um eventuell zurückgebliebenes Öl möglichst voll-

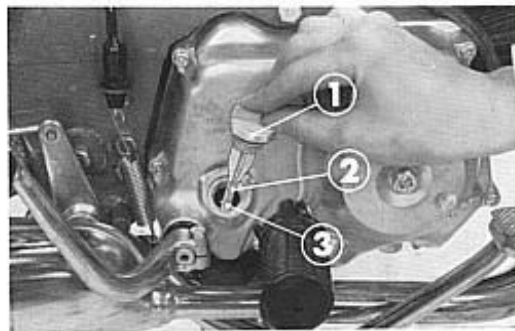


① Ölablaßschraube

ständig ablaufen zu lassen.

4. Wenn das Öl vollständig abgelaufen ist, die Ablasschraube wieder einschrauben nachdem man zuvor die Dichtung geprüft hat.
5. Etwa 0,8 Ltr. Öl der empfohlenen Ölsorten bzw. Spezifikationen durch die Einfüllöffnung in das Kurbel-

gehäuse einfüllen. Dem Ölstand mit dem an der Verschlussklappe befestigten Maßstab prüfen, dazu jedoch die Kappe nicht einschrauben. Der Ölstand muß zwischen der oberen ② und der unteren ③ Ölstandsmarke am Maßstab angezeigt werden.



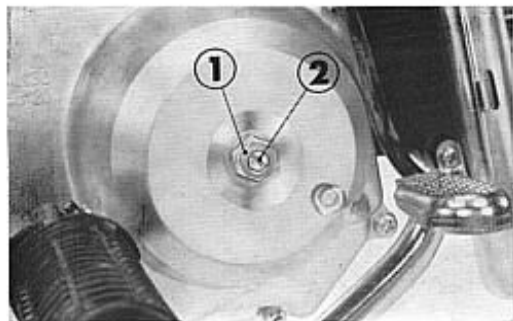
- ① Ölverschlußklappe
- ② Obere Ölstandsmarke
- ③ Untere Ölstandsmarke

Anmerkung

- Wenn der Ölstand unterhalb der unteren Ölstandsmarke am Meßstab angezeigt wird, den Motor nicht laufen lassen und nicht mit dem Motorrad fahren.
- Wird das Motorrad unter ungewöhnlich staubigen Fahrverhältnissen gefahren muß das Öl, um Ihren Motor zu schonen, häufiger als im Wartungsplan angegeben, gewechselt werden, also nicht erst alle 2500 Kilometer.

Kupplung : Das Motorrad hat eine automatische Fliehkraftkupplung. Die Kupplung muß wie folgt eingestellt werden:

1. Bei der Kupplungseinstellung muß der Motor abgestellt sein. Kontermutter ① der Einstellschraube lösen.
2. Einstellschraube ② etwa um eine Umdrehung nach rechts drehen; nicht zu weit drehen



① Kontermutter

② Kupplungseinstellschraube

3. Danach die Einstellschraube langsam nach links drehen bis Widerstand spürbar wird.
4. Von dieser Stellung aus die Einstellschraube $1/8$ bis $1/4$ Umdrehung nach rechts zurückdrehen und dann die Kontermutter anziehen.
5. Überprüfen, ob die Kupplung nach der Einstellung einwandfrei arbeitet.
 - 1) Der Motor muß mit dem Kickstarter leicht anspringen, ohne daß die Kupplung rutscht.
 - 2) Beim Schalten muß die Kupplung weich und leicht arbeiten, besonders dann, wenn auf Leerlauf heruntergeschaltet wird.

Zündeinstellung : Der Motor arbeitet nur dann einwandfrei, wenn Unterbrecherkontaktabstand und Zündeinstellung von Zeit zu Zeit nachgestellt werden.

1. Linken Kurbelgehäusedeckel abnehmen.

2. Schwungrad nach links drehen, bis der Unterbrecherkontaktabstand am größten ist; mit der Fühlerlehre kontrollieren, ob der Abstand stimmt.
 3. Der Kontaktabstand ① beträgt 0,3 bis 0,4 mm.
 4. Wenn eine Einstellung notwendig ist, die Unterbrecherbefestigungsschraube ② lösen und die Unterbrecherplatte nach rechts oder nach links verstellen
- bis der Kontaktabstand stimmt.
5. Nach Einstellung des Unterbrecherkontaktabstandes die Zündeneinstellung kontrollieren. Dazu das Schwungrad drehen, bis die Einstellmarke "F" ③ am Schwungrad bei der bestehenden Einstellmarke ④ am linken Kurbelgehäuse liegt. In dieser Stellung müssen die Unterbrecherkontakte sich gerade zu öffnen beginnen.



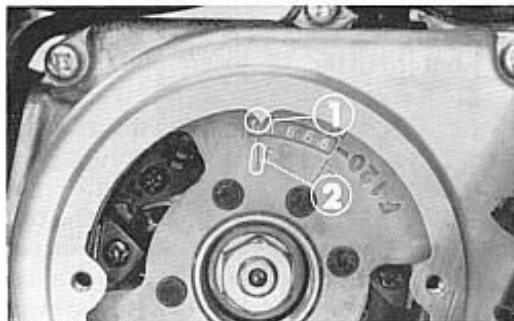
① Unterbrecherkontaktabstand
② Unterbrecherbefestigungsschraube



③ "F"-Marke ④ Einstellmarke

Ventilspiel: Übermäßiges Ventilspiel verursacht Ventilgeräusche; zu geringes Spiel führt zu Ventilschäden und Leistungsverlust. Die Ventilspiel-einstellung muß daher stets einwandfrei sein. Die Einstellung muß bei kaltem Motor erfolgen.

1. Die Abdeckungen der Ventilspieleinstellöffnungen abnehmen.
2. Linken Kurbelgehäusedeckel abneh-



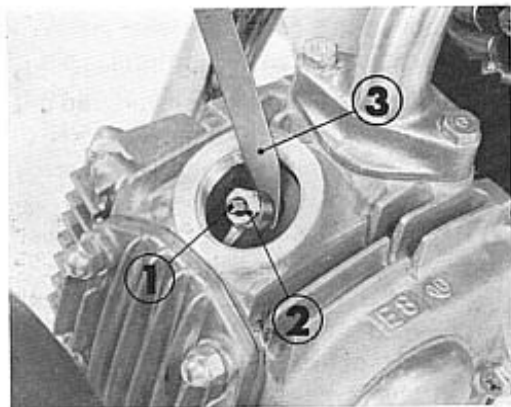
- ① Feststehende Einstellmarke
② Marke "T"

men.

3. Schwungrad nach links drehen, bis die Marke "T" ② am Schwungrad mit der feststehenden Einstellmarke ① am Kurbelgehäuseflansch übereinstimmt.

Bei dieser Stellung kann der Kolben entweder im Verdichtungshub oder im Auslaßhub sein. Die Einstellung muß erfolgen, während sich der Kolben im oberen Totpunkt des Verdichtungshubs befindet, d. h. wenn beide Ventile geschlossen sind. Ob dies der Fall ist, kann man feststellen, indem man durch die Ventileinstellöff-

nungen mit den Fingern prüft, ob sich die Kipphebel bewegen lassen. Wenn die Kipphebel frei sind, sind die Ventile geschlossen, und der Kolben befindet sich im Verdichtungshub.



- ① Einstellschraube
- ② Kontermutter der Einstellschraube
- ③ Fühlerlehre

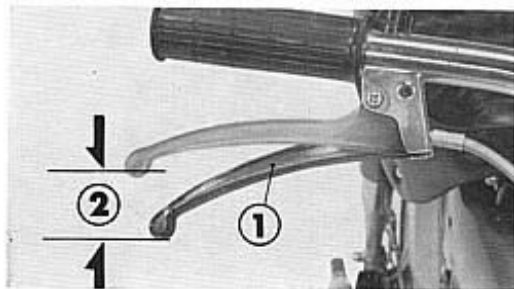
Wenn die Kipphebel nicht frei sind, sind die Ventile offen, und das Schwungrad wird um 360° gedreht, so daß sich die Marke "T" wieder an der feststehenden Einstellmarke befindet.

4. Das Ventilspiel wird zwischen dem Ventilschaft und der Einstellschraube gemessen. Einlaßventil und Auslaßventil müssen beide ein Spiel von **0.05 mm** haben. Zur Einstellung die Kontermutter ② lösen und die Einstellschraube ① drehen. Wenn die Einstellschraube nach rechts gedreht wird, wird das Spiel kleiner.

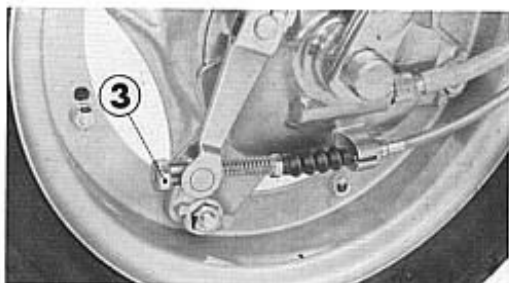
Anmerkung: Überprüfen, ob die Einstellung beim Anziehen der Kontermutter nicht verändert wurde; das Spiel muß also nach dem Anziehen der Kontermutter noch einmal überprüft werden.

Vorderradbremse: Bremsen sind wichtig für die persönliche Sicherheit und müssen deshalb immer richtig eingestellt sein.

1. Heben Sie das Vorderrad vom Boden ab, indem Sie eine geeignete Stütze (Holzklotz) unter den Motor legen. Das Vorderrad von Hand drehen und dann das Spiel messen. Der Handbremshebel ① muß sich ein Stück bewegen lassen, ehe die Bremse zu greifen beginnt. Das Bremshebelspiel ② sollte, gemessen am Ende des Bremshebels, **20 bis 30 mm** betragen.
2. Die Bremse wird mit der Einstellmutter ③ eingestellt. Bei Drehung der Mutter nach rechts nimmt das Hebelspiel ab; bei Drehung der Mutter nach links nimmt es zu.



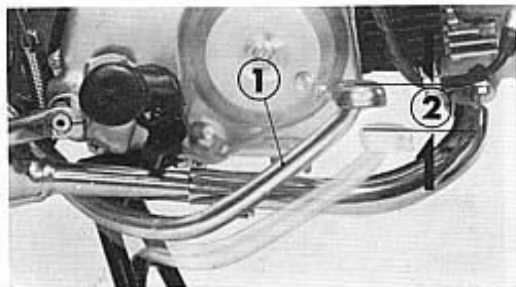
① Handbremshebel ② Freies Spiel



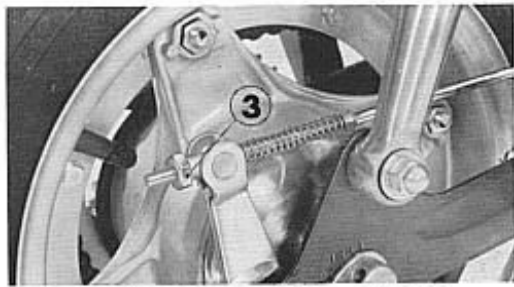
③ Einstellmutter der Vorderradbremse

Hinterradbremse

1. Heben sie das Hinterrad vom Boden ab, indem Sie eine geeignete Stütze (Holzklotz) unter den Motor legen. Dann bei langsamer Drehung des Hinterrads den Fußbremshebel niedertreten und die Strecke messen, um die sich die Fußbremshebelspitze bewegt, bevor die Bremse greift.
2. Die Einstellung erfolgt mit der Einstellmutter ③. Rechtsdrehen der Einstellmutter ergibt kleineres Spiel, Linksdrehen größeres Spiel.



① Fußbremshebel ② Spiel



③ Einstellmutter der Hinterradbremse

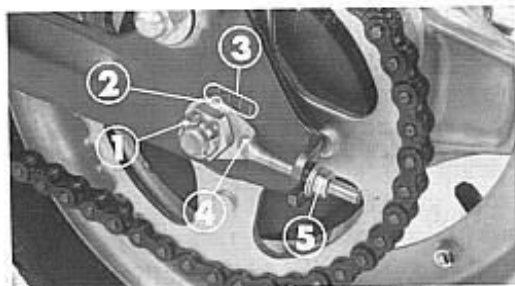
Antriebskette: Die Spannung der Antriebskette ist für die Kraftübertragung vom Motor auf das Hinterrad und für die Lebensdauer der Kette von großer Bedeutung. Die Kette muß deshalb immer das richtige Spiel haben, d. h. sie darf weder zu straff noch zu locker sein. Bei allen Einstellungen stets auch die Kette mit Motoröl schmieren.

1. Das maximale Spiel der Antriebskette wird in der Mitte zwischen den Kettenrädern gemessen, indem man die Kette an dieser Stelle auf und ab bewegt. Das maximale Spiel der Kette beträgt **10 bis 20 mm**.
2. Falls Nachstellung erforderlich, die



① Antriebskette

- Hinterachsmutter ① lösen. (Seite 40).
3. Das Kettenspiel mit der Kontermutter ⑤ einstellen. Wenn diese nach rechts gedreht wird, nimmt das Kettenspiel ab; wird sie nach links gedreht, nimmt das Kettenspiel zu. Nach Beendigung der Einstellung müssen die Einstellmarken (2=linke Einstellmarke) am linken und am rechten Ketteneinsteller (4=linker Ketteneinsteller) bei den gleichen Bezugsmarken (3=linke Bezugsmarke) liegen; die Bezugsmarken befinden sich auf den Hinterradschwingen (Seite 40).
 4. Abschließend die Achsmutter fest anziehen, damit sie sich nicht lösen kann.



- ① Hinterachsmutter ② Einstellmarke
③ Bezugsmarke ④ Ketteneinsteller
⑤ Kontermutter des Ketteneinstellers

5. Wenn die Antriebskette stark verschmutzt ist, muß sie gereinigt werden. Es wird empfohlen, dabei folgendermaßen vorzugehen:

- 1) Das Kettenschloß ⑥ öffnen und die Kette abnehmen. Dann in einem geeigneten Lösungsmittel mit einer steifen Bürste Schmutz und altes Fett abwaschen. Nach gründlicher Trocknung die Kette in einen Behälter legen, der Kettenfett oder ein Gemisch aus Motoröl bester Qualität und Vaseline enthält. (Mischungsverhältnis: 1/2 Liter Öl

auf 140 Gramm Vaseline). Dieses unter Umrühren 10 Minuten lang auf 50 bis 120° C erwärmen. Die Kette dann herausnehmen, aufhängen und abtropfen lassen. Nach dem Erkalten überschüssiges Fett mit einem sauberen Lappen abwischen und die Kette wieder montieren.



⑥ Schloßklammer (Kettenschloß)

- 2) Zur Montage der Antriebskette die Hinterachse lockern, damit die Enden der Antriebskette mit dem Kettenschloß verbunden werden können. Das Kettenschloß muß so montiert werden, daß das geschlossene Ende der Schloßklammer in die Vorwärtsdrehrichtung des Kettenrades weist.

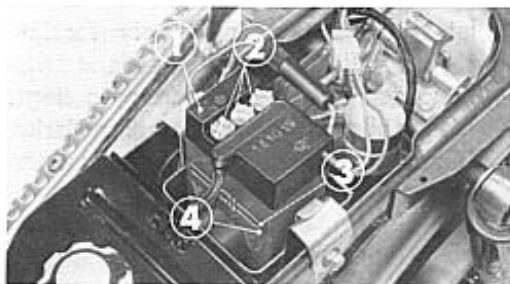
Batterie: Wenn das Motorrad mit einem zu niedrigen Batteriesäurestand gefahren wird, kann es zu einer Sulfatierung und Beschädigung der Batterieplatten kommen. Die Prüfung und Aufrechterhaltung des Säurestandes ist eine einfache, schnell auszuführende Arbeit. Daher sollte sie häufig ausgeführt werden. Siehe KUNDENDIENSTPLAN, Seite 29.

1. Die **6 Volt-2 AH**-Batterie ① (ST 70:6 volt-4AH) ist unter dem Sitz angebracht.

Die Sitzverriegelung hinten unter dem Sitz ausrücken und die Sitzrückseite anheben.

Die Batterie liegt dann frei.

2. Die Halterung der Batterie entfernen und zur Kontrolle des Batteriesäurestands die Batterie etwas anheben. Der Batteriesäurestand muß zwischen den Markierungen für Mindeststand



- ① Batterie ② Zellschlußkappen
③ Obere Säurestandsmarkierung
④ Untere Säurestandsmarkierung

(LOWER) und Höchststand (UPPER) liegen, die auf dem Batteriegehäuse angebracht sind.

3. Zum Nachfüllen die Zellenverschlußkappen ② an denjenigen Zellen abnehmen, in denen der Stand zu niedrig ist. Zum Nachfüllen eine Kunststoff-Spritzflasche oder einen Kunststofftrichter verwenden und mit ihrer Hilfe die Zellen, deren Säurestand zu niedrig

ist, mit **destilliertem Wasser** vorsichtig auffüllen, bis der Säurestand zwischen den beiden Markierungen liegt, jedoch höchstens bis zur oberen Marke. Danach sind die Verschlussklappen wieder einzuschrauben.

Achtung: Um eine maximale Batterieleistung und Lebensdauer zu gewährleisten, darf zum Nachfüllen NUR DESTILLIERTES WASSER verwendet werden.

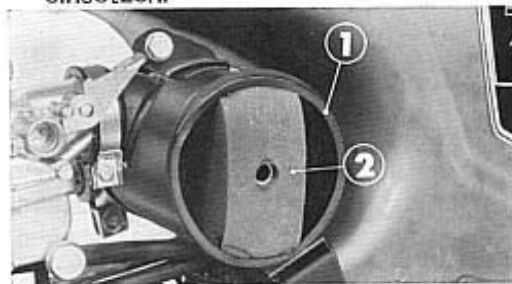
4. Beim Wiedereinsetzen der Batterie in die Halterung darauf achten, daß der Entlüftungsschlauch der Batterie nicht gequetscht oder blockiert wird.

Anmerkung: Sinkt der Säurestand übermäßig schnell ab, so wenden Sie sich zwecks Beseitigung der Störung an Ihren HONDA-Händler.

Luftfilter: Wenn der Luftfiltereinsatz verstopft ist, geht die Motorleistung

zurück; deshalb muß er regelmäßig gereinigt werden:

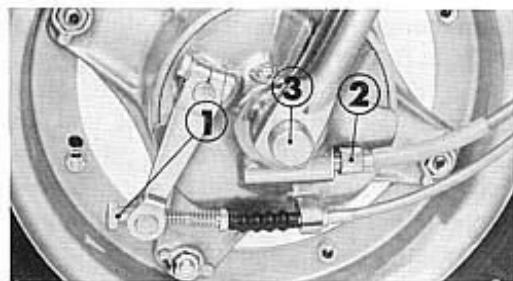
1. Befestigungsmutter am Luftfilterdeckel abschrauben und Luftfilterdeckel abnehmen.
2. Luftfiltereinsatz ② herausnehmen.
3. Luftfiltereinsatz mit Benzin auswaschen und gründlich trocknen.
4. Luftfiltereinsatz mit Motoröl tränken, mit der Hand ausschütteln und dann wieder in das Luftfiltergehäuse einsetzen.



① Luftfiltergehäuse ② Luftfiltereinsatz

Vorderrad: Das Vorderrad wird wie folgt ausgebaut:

1. Heben Sie das Vorderrad vom Boden ab, indem sie eine geeignete Stütze (Holzklotz) unter den Motor legen.
2. Die Einstellmutter der Vorderradbremse ① herausschrauben und den Vorderradbremszug am Bremsarm lösen.



- ① Einstellmutter der Vorderradbremse
② Tachometerkabel
③ Vorderradachse

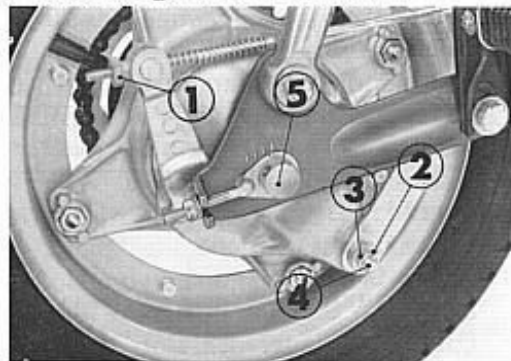
3. Tachometerkabel ② lösen.
4. Vorderradachsmutter abschrauben und Vorderradachse ③ herausziehen.
5. Das Vorderrad kann vom Rahmen abgenommen werden.
6. Der Einbau des Vorderrades erfolgt in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaus.:

Der normale Reifendruck soll 1,0 kp./cm² betragen.

Hinterrad: Das Hinterrad wird wie folgt ausgebaut:

1. Heben Sie das Hinterrad vom Boden ab, indem Sie eine geeignete Stütze (Holzklotz) unter den Motor legen.
2. Einstellmutter der Antriebskette und Hinterradachsmutter abschrauben
3. Kettenschloß öffnen und Antriebskette abnehmen.

4. Einstellmutter der Hinterradbremse
① abschrauben und Hinterradbremss-
tange vom Hinterradbremssarm lösen.
5. Splint ② herausziehen, Kontermutter
③ lösen und Einstellschraube ④ des
Bremszugankers herausnehmen.



- ① Einstellmutter der Hinterradbremse
- ② Splint ③ Kontermutter
- ④ Einstellschraube des Bremszugankers
- ⑤ Hinterradachse

6. Hinterradachse ⑤ herausziehen; das
Hinterrad kann dann vom Rahmen
abgenommen werden.
7. Der Einbau des Hinterrads erfolgt in
umgekehrter Reihenfolge des Aus-
baus:
Der Reifendruck soll 1,2 kp/cm² be-
tragen.

Sicherung : Die Sicherung befindet sich
bei der Batterie.

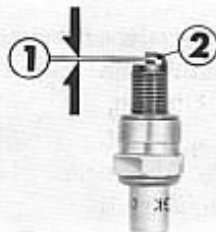
Wenn die Sicherung durchgeschmolzen
ist, muß der Grund festgestellt und die
Störung beseitigt werden, ehe eine
Ersatzsicherung eingesetzt wird. Eine 7
Ampere-Sicherung ist vorgeschrieben.
Sicherungen für andere Stromstärken
dürfen nicht verwendet werden.

Zündkerze: Für dieses Modell kann als Zündkerze der Typ **NGK C-6H (ST70: C-7HS)** oder **ND U-20FS (ST70: U-22FS)** verwendet werden. Wartung der Zündkerze:

1. Zündkerzenstecker abziehen und die Zündkerze mit dem Spezialschlüssel des Werkzeugsatzes herausschrauben.
2. Die Elektroden und den mittleren Porzellankörper der Zündkerze auf Ablagerungen bzw. abgebrannte Elektroden oder Rußbelag prüfen. Wenn die Zündkerze starke Ablagerungen hat oder die Elektroden übermäßig abgebrannt sind, ist die Zündkerze zu erneuern. Ist die Zündkerze rußig oder naß, kann sie gegebenenfalls mit einem Kerzenreinigungsgerät gesäubert und geprüft werden.
3. Den Elektrodenabstand ① auf **0,6 bis**

0,7 mm einstellen. Der Abstand kann mit einer Fühlerlehre gemessen werden.

4. Beim Einschrauben der Zündkerze nicht zu stark anziehen.



① Elektrodenabstand ② Masse-Elektrode

Anmerkung:

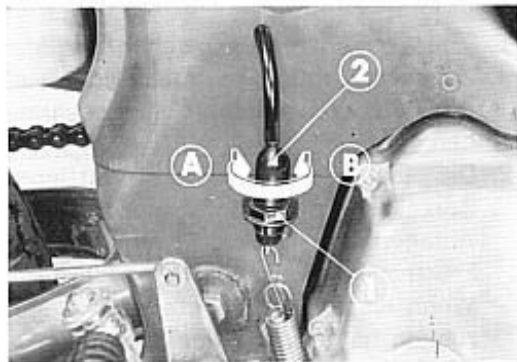
- **Nie eine Zündkerze mit falschem Wärmewert verwenden!**
- **Die Kerze darf niemals durch Ausbrennen gereinigt oder getrocknet werden.**

Bremslichtschalter : Die Einstellung des Bremslichtschalters ② der sich auf der rechten Seite hinter dem Motor befindet, wird in folgender Weise durchgeführt :

1. Zunächst die Einstellung des Fußbremshebels gemäß Beschreibung auf Seite 38.
Überprüfen um sicher zu sein, daß richtig eingestellt ist.
2. Zündung einschalten.
3. Den Bremslichtschalter ② so einstellen, daß das Bremslicht in dem Moment aufleuchtet, in dem der Fußbremshebel bis zu dem Punkt durchgetreten wird, wo die Bremse gerade zu greifen beginnt.

Leuchtet das Bremslicht zu spät auf, die Schaltereinstellmutter ① in Richtung ① drehen.

Leuchtet es früh auf, die Schaltereinstellmutter in Richtung ② herausdrehen.

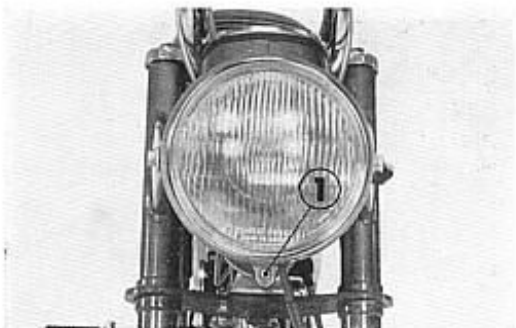


① Einstellmutter

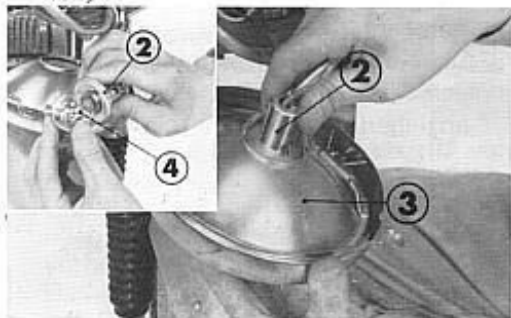
② Bremslichtschalter

Scheinwerferlampe: Beim Auswechseln der Scheinwerferlampe wie folgt vorgehen:

1. Befestigungsschraube ① unten am Scheinwerferring lösen und Scheinwerferring abnehmen.
2. Fassung ② an der Unterseite abheben und aus dem Reflektor ③ herausnehmen.
3. Glühlampe vorsichtig etwas in die Fassung drücken, nach links drehen und herausziehen. Neue Glühlampe einsetzen (nur in einer Stellung möglich).



① Befestigungsschraube des Scheinwerferrings



② Fassung mit Lampe

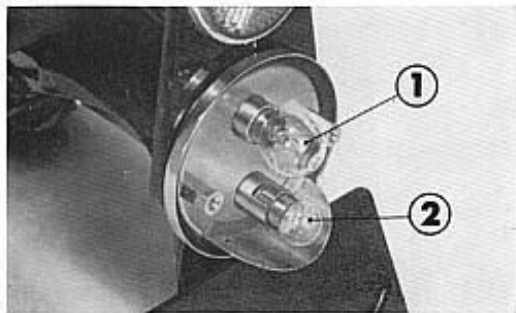
③ Reflektor

④ Scheinwerferbirne

Schlußlicht und Bremslichtlampen :

Beim Auswechseln der Schlußlicht-bzw.
Bremslichtlampe wie folgt vorgehen :

1. Die beiden Befestigungsschrauben des Rückleuchtenglases lösen.
2. Die jeweilige Glühlampe leicht hineindrücken, nach links drehen und herausnehmen.
3. Die beiden Befestigungsschrauben des Rückleuchtenglases nicht zu fest anziehen, da das Glas platzen kann.



- ① Bremslichtlampe
② Schlußlichtlampe

Vergaser: Den Vergaser regelmäßig (Siehe Wartungsübersicht: Seite 28) einstellen. Die Vergasereinstellung nur bei betriebswarmem Motor durchführen.

1. Die Motorleerlaufdrehzahl mit der Leerlaufanschlagschraube ① auf etwa **1300 U/min** einstellen.
2. Die Luftregulierschraube ② langsam aus- und einschrauben und so die Stelle höchster Motordrehzahl ermitteln.



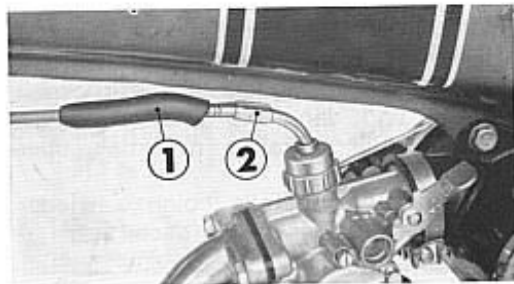
① Leerlaufanschlagschraube
② Luftregulierschraube

3. Wenn die Leerlaufdrehzahl dabei zu sehr ansteigt, die Drehzahl mit der Leerlaufanschlagschraube zurücknehmen und dann die Einstellung der Luftregulierschraube nochmals überprüfen.

Den Vorgang notfalls solange wiederholen, bis die Einstellung stabil ist.

Gaszug: Um ein sicheres, einwandfreies und gleichbleibendes Ansprechen des Motors zu gewährleisten, ist eine unabdingbare Voraussetzung, daß der Gasdrehgriff und Gaszug in einwandfreiem Zustand sind.

1. Prüfen, ob sich der Gasdrehgriff von Anschlag leicht drehen läßt. Diese Prüfung auch bei voll nach links und nach rechts eingeschlagenem Lenker vornehmen.
2. Das richtige Spiel am Gasdrehgriff beträgt ungefähr 10 bis 15° Griffdrehung.



① Gummiüberzug ② Gaszugeinsteller

Wenn das Drehgriffspiel größer ist, ist folgende Einstellung am Gaszugeinsteller notwendig:

Den Gaszugeinsteller drehen, bis das Spiel am Drehgriff auf 10 bis 15° vermindert ist.

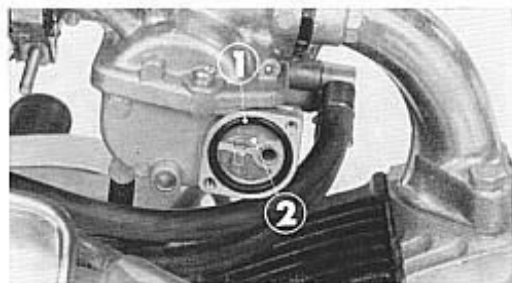
Kraftstoffsieb: Das Kraftstoffsieb befindet sich auf der rechten Seite des Vergasers. Schmutz im Sieb behindert den Kraftstofffluß, so daß der Vergaser nicht mehr einwandfrei arbeiten kann.

Daher muß das Kraftstoffsieb periodisch gewartet werden

(Siehe Wartungsübersicht: Seite 37).

1. Kraftstoffhahn auf Stellung "S" (STOP/ZU) drehen.
2. Kraftstoffsiebdeckel und O-Ring ① abnehmen.
3. Das Siebfilter ② kann aus dem Vergaser genommen werden.

In einem geeigneten Lösungsmittel oder Benzin auswaschen und wieder einbauen.



① O-Ringdichtung ② Kraftstoffsieb

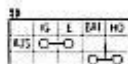
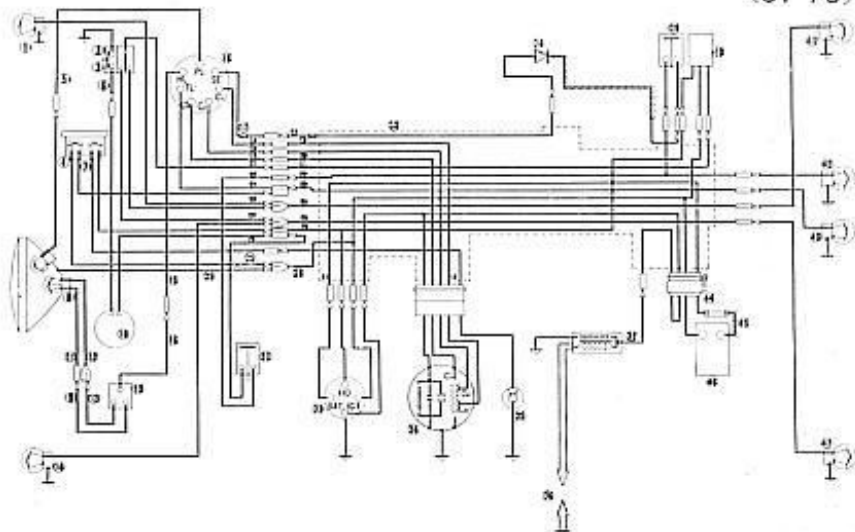
TECHNISCHE DATEN

	ST 50	ST 70
Abmessungen		
Gesamtlänge	1510 mm	1510 mm
Gesamtbreite	570 mm	570 mm
Gesamthöhe	955 mm	960 mm
Gewicht		
Leergewicht	68 kg	69 kg
Füllmengen		
Motoröl		0,8 Ltr.
Fassungsvermögen des Kraftstofftanks		2,5 Ltr.
Davon Reserve		0,5 Ltr.
Motor		
Bohrung und Hub	39×41,4 mm	47×41,4 mm
Verdichtungsverhältnis	8,8 : 1	8,8 : 1
Hubraum	49 cm ³	72 cm ³
Unterbrecherkontaktabstand	0,3-0,4 mm	0,3-0,4 mm
Zündkerzenelektrodenabstand	0,6-0,7 mm	0,6-0,7 mm
Ventilspiel	0,05 mm	0,05 mm

	ST 50	ST 70
Rahmen und Aufhängung		
Steuerwinkel	65°	
Nachlauf	58 mm	
Reifengröße, vorn	3.50-10 (2 PR)	
Reifengröße, hinten	3.50-10 (2 PR)	
Kraftübertragung		
Primäruntersetzung	4,058	4,058
Gesamtuntersetzung	2,533	2,333
Getriebeuntersetzung, 1. Gang	3,272	3,272
2. Gang	1,823	1,722
3. Gang	1,190	1,190
Elektrische Ausrüstung		
Batterie	6 V-2 Ah	6 V-4 Ah
Lichtmaschine	Schwungrad	
Lampen		
Scheinwerfer	6 V-25/25 W	6 V-25/25 W
Schlußlicht	6 V-5 W	6 V-4 W
Bremslicht	6 V-18 W	6 V-18 W
Tachometerbeleuchtung	6 V-1,5 W	6 V-1,5 W
Leerlaufanzeige	6 V-1,5 W	6 V-1,5 W
Sicherung	7 A	10 A

SCHALTPLAN

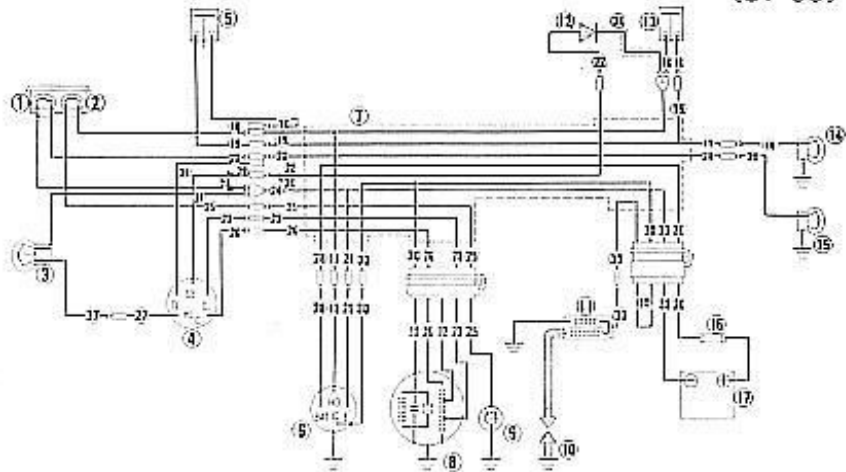
(ST 70)



- | | |
|--------------------------------------|-------------------------------|
| ① R. vord. Blinkleuchte | ②① Gelb |
| ② Hupenknopf | ②① Grau |
| ③ Blinklicht-Schalter | ②② Grün/gelb |
| ④ Geschwindigkeitsmesser-Leuchte | ②③ Braun |
| 6 V, 1,5 W | ②④ Hellblau |
| ⑤ Braun/weiß | ②⑤ Orange |
| ⑥ Hellgrün | ②⑥ Rot |
| ⑦ Leerlauf-Anzeigeleuchte 6 V, 1,5 W | ②⑦ Hellgrün/rot |
| ⑧ Standlicht 6 V, 4 W | ②⑧ Grün/weiß |
| ⑨ Scheinwerfer 6 V, 25/25 W | ②⑨ Weiße Röhre |
| ⑩ Hupe | ③⑩ Kabelbaum |
| ⑪ Weiß | ③① Weiß/rot |
| ⑫ Blau | ③② Schwarz |
| ⑬ Zündschalter | ③③ Kombinationsschalter |
| ⑭ L. vord. Blinkleuchte 6 V, 18 W | ③④ Wechselstrom-Lichtmaschine |
| ⑮ Braun/rot | (Kontakt-Kondensator) |
| ⑯ Lichtschalter | ③⑤ Leerlauf-Schalter |
| ⑰ Gelbe Röhre | ③⑥ Zündkerzen |
| ⑱ Grün | ③⑦ Zündspule |
| ⑲ Rosa | ③⑧ Silizium-Gleichrichter |

- 39 Bremslichtschalter hinten
- 40 Blinklicht-Relais
- 41 R. hintere Blinkleuchte 6 V, 18 W
- 42 Bremslicht 6 V, 18 W
- 43 Schlußlicht 6 V, 5 W
- 44 Sicherung 10 A
- 45 Rote Röhre
- 46 Batterie 6 V, 4 Ah
- 47 L. hintere Blinkleuchte 6 V, 18 W
- 49 Lichtschalter-Schaltbild
- 50 Kombinationsschalter-Schaltbild
- 51 Vorderer Bremslichtschalter

(ST 50)



LICHTSCHALTER		SCHLITTENSCHALTUNG				
		L	C	SE	T ₁	H ₁
OFF	☐	☐	☐	☐	☐	☐
1	☐	☐	☐	☐	☐	☐

ANZEIGELICHT		SCHLITTENSCHALTUNG				
		L	C	SE	T ₁	H ₁
OFF	☐	☐	☐	☐	☐	☐
1	☐	☐	☐	☐	☐	☐

- | | |
|---|----------------------|
| ① Leerlauf-Anzeizeleuchte 6 V, 1,5 W | 21 Gelbe Röhre |
| ② Geschwindigkeitsmesser-Leuchte 6 V, 1,5 W | 22 Weiß |
| ③ Standlicht 6 V, 4 W | 23 Grün |
| ④ Lichtschalter | 24 Grün/Weiß |
| ⑤ Vorderer Bremslichtschalter | 25 Gelblich grün/Rot |
| ⑥ Kombinationsschalter | 26 Gelbe |
| ⑦ Kabelbaum | 27 Braun/Rot |
| ⑧ Wechselstrom-Lichtmaschine
(Kontakt-Kondensator) | 28 Rot/Weiß |
| ⑨ Leerlauf-Schalter | 29 Grün/Weiß |
| ⑩ Zündkerzen | 30 Schwarz |
| ⑪ Schwarz | 31 Weiß Röhre |
| ⑫ Silizium-Gleichrichter | 32 Blau rot |
| ⑬ Bremslichtschalter Kinten | 33 Blau |
| ⑭ Bremslicht 6 V, 18 W | 34 Rot Röhre |
| ⑮ Schluß licht 6 V, 5 W | |
| ⑯ Sicherung 7 A | |
| ⑰ Batterie 6 V, 4 Ah | |
| ⑱ Rot | |
| ⑲ Grün/Gelb | |
| ⑳ Braun | |